

Publizierbarer Endbericht

Gilt für die Ausschreibung der Programmlinie KLAR! Invest „Wassermanagement“ für die Klima- und Energiemodellregionen 2024

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitel:	Ein Brunnen für die Zukunft – Kühlende Quelle für ein besseres Mikroklima in der Gemeinde Dienten
Programm:	KLAR! Invest 2024
Projektdauer:	14.07.2025 bis 13.07.2026
KEM-Region:	KEM Nachhaltiges Saalachtal
Projektphase:	III
Antragsteller:in:	Regionalentwicklung Pinzgau
Kontaktperson Name:	Markus Franzl (Bauamtsleiter), Evelyne Schwaiger (Amtsleiterin Gemeinde Dienten)
Kontaktperson Adresse:	Dorf 22 5652 Dienten am Hochkönig
Kontaktperson Telefon:	+43 6461 215 19
Kontaktperson E-Mail:	bauamt@dienten.gv.at , amtsleitung@dienten.gv.at
Themenfeld:	Wassermanagement
Projektgesamtkosten:	40.817,26 €
Fördersumme:	27.647 €
Klimafonds-Nr.:	KC505188
Erstellt am:	03.07.2026
Weiterführende Infos (falls vorhanden)	Hier Link einfügen

B) Projektübersicht

Synopsis: Max. 250 Zeichen inkl. Leerzeichen	Der Trinkwasserbrunnen im Zentrum von Dienten wurde nachhaltig erneuert: Durch Steinaufbau, Edelstahlwanne und neue Absperrventile wurde die Langlebigkeit erhöht, Wasserverlust vermieden und die Wassermenge besser regulierbar gemacht.
Kurzbeschreibung: Max. 7.500 Zeichen inkl. Leerzeichen	Die Kurzbeschreibung soll die Inhalte, Zielsetzung und Ergebnis(se) des Projekts umfassen. Eine Fotodokumentation (vorher-nachher) oder zumindest Bildmaterial des fertig umgesetzten Projektes ist verpflichtend im Bericht zu integrieren. Die Gemeinde Dienten am Hochkönig ist aufgrund ihrer alpinen Lage bereits deutlich von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen. Steigende Temperaturen, häufigere Hitzetage und längere Hitzeperioden stellen auch höher gelegene Gemeinden vor neue Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund rückte der bestehende Trinkwasserbrunnen im Ortszentrum von Dienten verstärkt in den Fokus. Der in die Jahre gekommene Holzbrunnen war baulich stark beschädigt und konnte seine Funktion nur mehr eingeschränkt erfüllen. Ziel des Projekts war es daher, den Brunnen nachhaltig zu erneuern, seine Funktion als Trinkwasserspender langfristig zu sichern und den zentralen Platz als kühlen, attraktiven Aufenthalts- und Begegnungsort weiter aufzuwerten.



Abb.: Der alte Brunnen der Gemeinde Dienten (Quelle: Google Maps)

Der Brunnen erfüllt mehrere wichtige Funktionen: Er dient der Bevölkerung, Gästen, Wanderern und Bergsteiger:innen als frei zugängliche Trinkwasserstelle, er ermöglicht das Auffüllen von Wasserflaschen und bietet an heißen Tagen eine willkommene Abkühlungsmöglichkeit. Auch Hunde können dort mit Wasser versorgt werden. In Verbindung mit bestehender Beschattung durch einen Baum entsteht bereits jetzt ein angenehmes Mikroklima, das insbesondere im Sommer zur Reduktion der Hitzebelastung beiträgt. Ergänzend plant die Gemeinde, zwei weitere Bäume in unmittelbarer Nähe des Brunnens zu pflanzen, wodurch die kühlende Wirkung des Platzes zusätzlich verbessert werden soll.

Im Rahmen des Projekts wurde der veraltete Holzbrunnen durch eine langlebige Konstruktion mit Steinaufbau ersetzt. Zudem wurde die undichte Kupferwanne gegen eine neue Edelstahlwanne ausgetauscht. Durch diese Maßnahme kann Wasserverlust künftig vermieden werden. Zusätzlich wurden neue Absperrventile installiert, mit denen die Wassermenge besser reguliert und bei Bedarf reduziert werden kann. Da der Brunnen direkt an die Trinkwasserleitung angeschlossen ist, ist keine zusätzliche

Pumpentechnik erforderlich. Neben der baulichen Erneuerung wurden damit auch technische Verbesserungen umgesetzt, die zu einer effizienteren und ressourcenschonenderen Nutzung des Trinkwassers beitragen.

Das Projekt stärkt den Brunnenplatz als wichtigen Treffpunkt im Ortszentrum. Durch die Sanierung wird der Platz attraktiver, lädt stärker zum Verweilen ein und bietet durch vorhandene Sitzmöglichkeiten eine gute Aufenthaltsqualität für Jung und Alt. Gleichzeitig befindet sich der Platz in unmittelbarer Nähe zu Bushaltestellen und kann dadurch auch als angenehmer Wartebereich für Nutzer des öffentlichen Verkehrs dienen. Besonders für Wanderer und Bergsteiger:innen, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen, stellt der Brunnen eine wertvolle Infrastruktur dar.



Abb.: Neuer Brunnen der Gemeinde Dienten (Quelle: Markus Franzl)

	Mit der Erneuerung des Dorfbrunnens wurde somit ein multifunktionales Klimawandelanpassungsprojekt umgesetzt. Es verbindet die langfristige Sicherung einer Trinkwasserstelle mit der Verbesserung der Aufenthaltsqualität, der Reduktion von Wasserverlusten, der Stärkung des Ortszentrums und der Sensibilisierung für Klimawandelanpassung.
Anpassungsrelevanz und Empfehlungen Max. 5.000 Zeichen inkl. Leerzeichen	In diesem Punkt soll die Relevanz des Projektes für die Klimawandelanpassung dargelegt und etwaige Empfehlungen für Interessierte formuliert werden. Das Projekt weist eine hohe Relevanz für die Klimawandelanpassung auf, da es unmittelbar auf die zunehmende Hitzebelastung und die steigende Bedeutung von frei zugänglichem Trinkwasser im öffentlichen Raum reagiert. Auch alpine Gemeinden wie Dienten am Hochkönig sind immer stärker von Hitzetagen und längeren Trocken- bzw. Hitzeperioden betroffen. Öffentliche Trinkwasserstellen, beschattete Aufenthaltsbereiche und kühle Treffpunkte gewinnen daher zunehmend an Bedeutung – sowohl für die lokale Bevölkerung als auch für Gäste, Wanderer und Nutzer:innen des öffentlichen Verkehrs. Durch die Erneuerung des Brunnens wird eine zentrale Trinkwasserstelle im Ortskern langfristig gesichert. Der Brunnen bietet an heißen Tagen Abkühlung, ermöglicht das Auffüllen von Trinkflaschen und unterstützt damit auch ein klimafreundliches Mobilitäts- und Freizeitverhalten. Besonders in Kombination mit bestehenden und geplanten Bäumen entsteht ein mikroklimatisch wirksamer Aufenthaltsbereich, der die Hitzebelastung im unmittelbaren Umfeld reduziert. Damit leistet das Projekt einen konkreten Beitrag zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und zur Gesundheitsvorsorge im öffentlichen Raum. Ein weiterer wichtiger Anpassungsaspekt liegt im sorgsamem Umgang mit der Ressource Wasser.

	Durch den Einbau einer dichten Edelstahlwanne werden Wasserverluste vermieden. Die neuen Absperrventile ermöglichen eine bedarfsgerechte Regulierung der Wassermenge und tragen dazu bei, den Verbrauch zu reduzieren. Gerade vor dem Hintergrund möglicher Nutzungskonflikte und steigender Sensibilität im Bereich Trinkwasserverfügbarkeit ist diese technische Verbesserung besonders relevant. Das Projekt zeigt zudem, dass Klimawandelanpassung nicht ausschließlich durch große Infrastrukturmaßnahmen erfolgt. Auch kleinere, gut sichtbare Maßnahmen im Ortszentrum können eine starke Wirkung entfalten. Sie verbessern die Aufenthaltsqualität, schaffen Bewusstsein für Klimawandelanpassung und machen die Notwendigkeit einer vorausschauenden Gestaltung öffentlicher Räume für die Bevölkerung unmittelbar erlebbar. Empfehlenswert ist, Brunnen, Trinkwasserstellen und beschattete Aufenthaltsbereiche bei zukünftigen Ortsentwicklungs- und Klimawandelanpassungsmaßnahmen gezielt mitzudenken. Besonders wirkungsvoll sind Kombinationen aus Trinkwasserangebot, Beschattung durch Bäume, Sitzmöglichkeiten und guter Erreichbarkeit zu Fuß, mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Gemeinden sollten bestehende Brunnen und Wasserstellen regelmäßig auf baulichen Zustand, Dichtheit, Wasserverbrauch und Aufenthaltsqualität prüfen. Für interessierte Gemeinden kann das Projekt in Dienten als Vorbild dienen. Es zeigt, wie durch die Verbindung von technischer Sanierung, Ressourcenschonung, Beschattung und Aufenthaltsqualität ein öffentlicher Platz klimafitter gestaltet werden kann. Wichtig ist dabei eine frühzeitige Abstimmung zwischen Gemeinde, Fachplaner:innen, KLAR!- bzw. KEM-Management und gegebenenfalls weiteren Förderstellen. So können Synergien genutzt und Maßnahmen umgesetzt werden, die sowohl der
--	--

	Klimawandelanpassung als auch der Lebensqualität im Ort zugutekommen.
Zeitplan:	Der Zeitplan soll in groben Schritten darlegen, welche Milestones wann erreicht und das Gesamtprojekt abgeschlossen wurde. Start der Sanierungsarbeiten am 27.10.2025: Die Sanierungsarbeiten beim Dorfbrunnen in Dienten haben am 27.10.2025 begonnen und der alte Brunnen wurde demontiert. Der Baumeister hat die alte Steinverkleidung und Teile des bestehenden Betonsockels abgebrochen. Das Betonfundament wurde neu eingeschalt und ergänzt. Lieferung & Einbau des neuen Brunnens durch Steinmetz: Start der Arbeiten Anfang Mai 2026 – die Schlosserarbeiten starteten Mitte Mai 2026. Die Wanne wurde am 16.6.26 fertig montiert. Die Pflasterung konnte am 17.6. fertig gestellt werden. Gesamtfertigstellung des Brunnens: 30. Juni 2026

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.